

82 - 18. 11. 1995

Radwege, Straßen und ein runder Geburtstag

Gemeinde Nackenheim informierte Bürger über Pläne

m. NACKENHEIM — Obwohl brillante Themen in jüngster Bürgerversammlung anstanden, fanden außer zahlreichen Rats- und Vorstandsmitgliedern nur wenige Einwohner den Weg in den Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Grundschule. Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) informierte über die gegenwärtigen Planungen und Vorhaben der Gemeinde.

Die Eichelsbachverrohrung wird spätestens Anfang 1997 begonnen. Voraussetzung bleibt, daß Landeszuschüsse an die VG fließen. Damit kann danach „grünes Licht“ für den Ausbau der L 4324, Langgasse und Lörzweiler Straße durch das Land sowie der Weinbergstraße von der Gemeinde gegeben werden. Mit einem erheblichen Zuschuß rechnet die Gemeinde für den Neubau der Pfarrer-Danner-Straße als Zubringer vom „Sprunk II“ zur Lörzweiler Straße. Der Grunderwerb ist abgeschlossen. Nach 16jähriger Planungsphase kann die Erschließung von „Sprunk II“ im kommenden Jahr beginnen. 1996 soll der Bau des Fußgänger- und Radweges nach Bodenheim zur Verwirklichung kommen. Für das 800 Meter lange Teilstück innerhalb des Ortes muß die Gemeinde rund 180000 Mark aufbringen. Am Ball bleibt Nackenheim auch beim Radweg nach Lörzweiler. In eigener Regie will die Gemeinde den Radweg „Bohnenstück“ entlang der Bahnlinie nach Nierstein herrichten und befahrbar machen.

Im Personennahverkehr setzt Nackenheim künftig ganz auf die

Schiene. Deshalb soll der Haltepunkt in Höhe der Alemannen-Sporthalle am Festplatz verlegt werden. Die Verplanung wird in Kürze den Gremien zur Beratung vorgelegt.

Der Bau der Friedhofsgeräthalle steht 1996 im Bauprogramm. Danach kann die Friedhofskapelle grundlegend renoviert werden.

Der alte Friedhofsteil wird überplant. Erhaltungswürdige Grabsteine aus vergangenen Zeiten sollen an der Friedhofsmauer zur Aufstellung kommen.

Die gesamten Arbeiten im Ortsmuseum am Kirchberg sollen bis Mai zur Sonderausstellung zum 100. Geburtstag von Carl Zuckmayer zum Abschluß kommen. Alte Bilder und Zeitungsausschnitte vom großen heimischen Sohn werden noch gesucht.

Im kommenden Jahr wird auch die Schiffsanlegestelle im Mühlarm oberhalb des gemeindlichen Grillplatzes verankert werden.

als „Wahnsinn“ bezeichnete Kraus die Polderpläne, wobei der Autobahnzubringer bei Hochwasser überflutet werden soll. Danach wäre die Straße wegen des dafür nicht vorgesehenen Unterbaues wochenlang nicht mehr befahrbar. Außerdem würden das Haus der Angler und der idyllische Fischweiher völlig zerstört. Der dortige finanzielle Aufwand sei „nicht verhältnismäßig“.

Nach einem Gespräch mit der Bezirksregierung bleibt Kraus optimistisch, daß das Inselfest wieder auf der Insel Kisselwörth stattfindet.